

## „Wir brauchen Sie!“



Jonglage mit Gebäudereiniger-Untensilien.

**G**esellenfreisprechung  
2008 im historischen  
Bremer Ratskeller

Ein würdiger und geschichtsträger Ort für eine moderne Freisprechungsfeier: Am 16. September erhielten 18 ehemalige Auszubildende des Gebäudereiniger-Handwerks der Landesinnung Bremen und Nord-West-Niedersachsen im Bremer Ratskeller ihre Gesellenbriefe, Ellinore Piepenbrock-Führer, Landesinnungsmeisterin, und Anja Selbrede, Vorsitzende des Gesellenprüfungsausschusses, sowie Susanne Selbrede, Lehrlingswartin der Landesinnung, übergaben den jungen Menschen ihre Freisprechungsurkunden. Eine „dokumentierte Anerkennung ihres Erfolges“, – so die Landesinnungsmeisterin. Nach dem offiziellen Teil sorgte der Comedy-Künstler Pedro Prüser als „Gebäudereiniger Paul Putzig“ für Stimmung. Von den musikalischen Mitmach-Aktionen des Maskottchens des Handwerks waren die geladenen Gäste begeistert.



Gesellenfreisprechung vor der Figur der Bremer Stadtmusikanten mit dem Maskottchen des Handwerks, Paul Putzig, alias Pedro Prüser.

Festrede. Und weiter: „Um den Anforderungen im Wettbewerb gewachsen zu sein, sind gut ausgebildete, motivierte und fleißige Mitarbeiter wichtig.“ In diesem Zusammenhang wies die Landesinnungsmeisterin auf die Novellierung der Handwerksordnung im Jahr 2004 hin. Seitdem ist das Gewerbe zulassungsfrei und die Befürchtungen, dass die jungen Menschen, „die jedes Handwerk zum Fortbestand und zur Weiterentwicklung benötigt, den Sinn in einer qualifizierten Ausbildung nicht mehr sehen“, waren groß. Piepenbrock lobte in ihrer Rede: „Sie haben erkannt, dass Ihre Chancen am Markt, in den Betrieben oder ganz profan bei der Eingruppierung im Lohnbereich durch die Ausbildung erheblich gestiegen sind.“

### Die persönliche Zukunft im Blick

„Gebäudereiniger ist ein schöner und vielfältiger Beruf, der Spaß macht. Wir haben sehr viel Kontakt zu unseren Kunden und freuen uns, wenn sie mit unserer Arbeit zufrieden sind“, so Geselle Tim Götze (19 J.). Er beginnt sein Berufsleben mit der Bestnote in der Gesellenprüfung im Bereich der Landesinnung Bremen und Nord-West-Niedersachsen. Wenn er sein Können Ende Oktober auf dem diesjährigen Bundesleistungswettbewerb im Gebäudereiniger-Handwerk in Kiel unter Beweis stellt, drückt ihm seine Familie die Daumen. Bereits seit seinem 14. Lebens-

jahr hat er im elterlichen Gebäudereinigungsunternehmen in den Ferien zusätzliches Taschengeld verdient. Nach seinem Realschulabschluss, immerhin mit Note 2, begann er bei seinem Vater die Ausbildung zum Gebäudereiniger. Mit ihm ist es die dritte Generation, die im Unternehmen BG Dienstleistungen in Bremen das Handwerk weiterführt. In den Bereichen Unterhalts-, Industrie-, Glas- und Sonderreinigung hat sich das Unternehmen bundesweit etabliert.

Tim geht es zunächst um Berufserfahrung, anschließend möchte er den Meister machen und dann studieren. Die Unternehmensnachfolge ist somit gesichert. Gemeinsam mit seinem älteren Bruder, der auch dieses Handwerk von der Pike auf gelernt hat, schaut Tim bereits heute positiv in die Zukunft. Tim rät jungen Menschen, die jetzt noch immer eine Ausbildung suchen: „Der Beruf des Gebäudereinigers stirbt nicht aus, denn Schmutz gibt es ja immer. Es ist ein reiner Dienstleistungsberuf. Es geht nur um den Kunden und seine Wünsche. Wenn man ihn zufrieden stellt und gute Arbeit leistet, kann man nicht arbeitslos werden.“

Text & Fotos: Ira Thorsting

„Unsere Gesellschaft braucht die Selbstständigkeit, Kreativität und Leistungsbereitschaft der Jugend, um die Zukunftsaufgaben zu lösen“, betonte Ellinore Piepenbrock-Führer in ihrer